

Bewegung plus Musik: Das ist Lebensfreude

Rollstuhlfahrer treffen sich zum Tanzen in Tumringen

Lörrach (dr). „Heute machen wir wieder etwas Neues - Wiener Walzer“. So einen Satz haben viele von uns in der Tanzstunde gehört. Hier war er etwas ganz besonderes, denn er wurde vor einer Gruppe von Rollstuhlfahrern ausgesprochen. Die Leiterin des Angebotes „Rhythmus und Musik“ aus den Offenen Hilfen der „leben + wohnen gGmbH“, Beate Kellermann, ist selber an den Rollstuhl gefesselt. Als Übungsleiterin präsentiert sie sich als ein wahres Energiebündel. Vor wenigen Wochen war sie beim Bunten Nachmittag des DRK auf der Bühne des Burghofs als Leiterin der

„Roll'n Go Dancers“ zu bewundern (wir berichteten). Bei der „Tanzstunde“, die alle vier Wochen freitags in der Mehrzweckhalle Tumringen stattfindet, riss sie die Teilnehmer mit ihrer Lebenslust und ihrem Einfühlungsvermögen mit.

Bewegung und Musik ist das Rezept, dass Körper und Psyche gleichermaßen in Hochstimmung versetzt. Mit regelrechten Choreographien wurden auch die Fähigkeiten des Gedächtnisses gefordert. Mit großen Gesten der Arme gingen die Rollstuhlfahrer aus sich heraus. Wiegen im Takt - jetzt eine Drehung beim Langsamen Walzer.

Auch die war neu und musste geübt werden. Mit Enthusiasmus waren alle Rollstuhlfahrer dabei. Jede Sekunde spürte der Betrachter

die große Freude, die die Tänzer empfanden. Aber auch „Fußgänger“ sind herzlich willkommen, denn tanzen kann man nur mit einem Partner.

Für die Offenen Hilfen zeichnet deren Leiterin Claudia Huber-Mutz verantwortlich. Im deren Rahmen werden Freizeit-, Begegnungs-



„So tanzt man Wiener Walzer“ - Beate Kellermann (rechts) macht alle Übungen
Foto: Driesch

und Bildungsangebote für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Lörrach angeboten. Erleichtert werden diese Veranstaltungen durch die Spendenpartnerschaft mit dem TuS-Lörrach-Stetten. Der Reinerlös des Grüttaufes kommt noch bis 2010 „leben + wohnen“ zu Gute - der größte Teil fließt in

die Offenen Hilfen.

Besondere Veranstaltungen wie etwa ein Geschwisterwochenende - hier stehen die Geschwister und Freunde von Kindern mit Behinderungen im Mittelpunkt - wären sonst finanziell nicht machbar, sagte die Geschäftsführerin von „leben + wohnen“, Doris Meyer.